

Hattingen, im Oktober 2018

Liebe Freunde und Förderer der Projekthilfe Gambia,

eine ziemlich turbulente Zeit für die Projekthilfe liegt hinter uns. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder waren beruflich stark eingebunden. „Nebenbei“ die Herausforderungen in unseren Projekten in Gambia zu bewältigen, hat viel Zeit und Kraft gekostet. Daher hoffen wir - mit einer gehörigen Portion schlechten Gewissens - auf Ihr Verständnis, dass wir Sie erst heute wieder ausführlich, aber ziemlich verspätet über die Entwicklungen in Jahaly in den vergangenen Monaten informieren können.



Wenn Sie unsere aktuelle Berichterstattung auf Facebook und unserer Homepage verfolgt haben, haben Sie wahrscheinlich mitbekommen, dass unsere Projekte in Gambia nach 25 Jahren im Mai 2017 kurz vor dem Aus standen. Unser langjähriges **Management-Team** um Famara Fatty hatte fristlos gekündigt und die Arbeit von einem Tag auf den anderen eingestellt. Es folgten Sammel-Kündigungen aller unserer Mitarbeiter von Buschlinik und Kindergarten in Jahaly, so dass

beide Einrichtungen vorübergehend geschlossen werden mussten.

Projekthilfe-Chef **Matthias Ketteler** reiste nach Gambia, um die Hintergründe aufzuklären. Es stellte sich heraus, dass das Management-Team ein Schreiben der Buschlinik-Mitarbeiter, in dem sie um eine Gehaltserhöhung baten, aus unerklärlichen Motiven in eine Kündigung „umformuliert“ hatten. Wichtige Beschlüsse des Vorstandes in Deutschland hatte das Management-Team nicht an die Mitarbeiter in Jahaly weitergegeben. Doch der Plan des ex-Managements, Vorstand, Spender und Sponsoren in Deutschland mit Kündigungen bzw. Streik der Mitarbeiter zu erpressen, um vergleichsweise völlig überzogene Gehaltsvorstellungen durchzusetzen, scheiterte. Die Dorfbevölkerung in Jahaly war empört über dieses Vorgehen des Managements. Die Buschlinik-Mitarbeiter erstatteten gegen Projektmanager Famara Fatty Strafanzeige wegen Urkundenfälschung. Nach achtzehn Tagen nahm die Buschlinik ihren Betrieb wieder auf.

Warum die Kündigungen des bisherigen Management-Teams nicht zum Ende unserer Projektarbeit in Gambia geführt haben, sondern im Gegenteil zu einer zukunftsweisenden Neuausrichtung unseres Vereins, das können Sie noch einmal in der Stellungnahme des Vorstandes nachlesen: [hier \(bitte einfach anklicken\)](#)



Da die Kündigungen der Kindergarten-Mitarbeiter gültig waren, blieb der **Kindergarten** zunächst geschlossen. Alle Mitarbeiter mussten ihre Wohnungen auf dem Projektgelände verlassen. Verhandlungen zwischen Projekthilfe und Bildungsministerium über eine Übernahme des Kindergarten-Personals in eine staatliche Anstellung zogen sich über Monate hin und blieben am Ende erfolglos. Die Projekthilfe hatte dem Bildungsministerium angeboten, weiterhin für

Gebäude und Lernmaterial des Kindergartens zuständig zu sein und eingesparte Gelder für dringend notwendige Renovierungen staatlicher Schulen aufzuwenden. Da die Kinder von



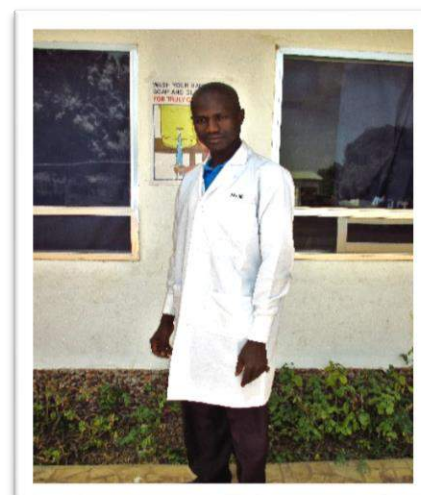
renoviert werden. In einem Klassenraum war ein Teil des Fußbodens abgesackt. Der Schulgarten wurde neu angelegt.

Anfang 2018 waren es dann wieder 282 Kinder, die im Kindergarten betreut werden. Im neuen **Schuljahr 2018/2019**, das jetzt im September begonnen hat, besuchen zurzeit **275 Kinder** den Kindergarten. Da vier von sechs Klassen sind mit 50 Kindern sehr groß waren, haben wir am 08.10.2018 die Klassen geteilt und zwei Klassen mit älteren Kindern auf den Nachmittag verlegt.



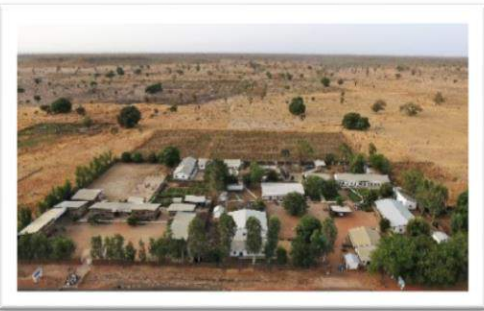
Auch die neue Kindergarten-Leitung setzt die regelmäßigen Fortbildungen für das Erzieher-Team fort. Anfang Februar war unsere Freundin und pädagogische Beraterin **Patricia Ceesay** für einen dreitägigen Workshop in Jahaly. Themen waren unter anderem Classroom-Management, Lehr- und Lernmethoden, Förderung und Leistungsstandsbeurteilung von Schülern. Vielen Dank, Patricia!!

Eine große Herausforderung war die Neubesetzung des **Management-Teams**. Von zwei Nachfolgern von Famara Fatty haben wir uns nach kurzer Zeit bereits wieder getrennt. Seit Mai 2018 ist **Ebrima Jobarteh** zunächst einmal unser Interims-Projektkoordinator. Er hatte bereits viele Jahre als Laborassistent in der Buschlinik gearbeitet. Im April hat Ebrima eine durch die Projekthilfe bezahlte Ausbildung als Krankenpfleger erfolgreich abgeschlossen. Wir sind guter Dinge, dass Ebrima durch seine Arbeitserfahrung in Jahaly und seine neu erworbenen Fachkenntnisse die Projekthilfe in Gambia wieder in ein ruhiges Fahrwasser bringen wird. Ebrima selbst bat zunächst um eine Probezeit im Büro, da er sich nicht sicher ist, ob er die administrative Arbeit bewältigen kann. Es steht ihm daher frei, nach einer entsprechenden Zeit auch als Klinik-Leiter in Jahaly zu arbeiten. Ihm im Büro zur Seite steht **Haddy Sillah**, seine Frau, die im Projektbüro für die Buchhaltung zuständig ist. Als Assistent des Projektkoordinators haben wir kürzlich **Sulayman Cham** eingestellt. Er hat einen Abschluss



des Gambia Technical Training Institute (GTTI) auf dem Fachgebiet „Ländliche Entwicklung“ (Rural Development).

Die Kommunikation zwischen dem Vorstand in Deutschland, unserem Projektbüro in Manjai Kunda und den Projekten in Jahaly und Buniadu hat sich in den letzten Monaten technisch enorm verbessert. In verschiedenen WhatsApp-Gruppen können wichtige Informationen inzwischen schnell und unkompliziert ausgetauscht werden. Im Mai 2018 haben wir unter anderem dafür die maroden LAN-Internetkabel in unserem Projektbüro erneuern lassen.



Die **Buschlinik** (Jahaly Health Centre) hat im Jahr 2017 knapp über 27.000 Patienten behandelt. Im Jahr 2018 waren es bis Ende September bereits 23.000 Patienten.

Mehr Zahlen über das Jahr 2017 finden Sie in unserem Jahresbericht [hier \(bitte einfach anklicken\)](#). Der Bericht ist in englischer Sprache verfasst.

Seit Juni 2018 hat die Buschlinik eine neue Hebamme: **Fatou Susso** hat bereits lange als Krankenschwester bei uns gearbeitet und inzwischen eine Ausbildung zur Hebamme abgeschlossen. Die Projekthilfe hat nachträglich ihre Ausbildung bezahlt und eine Hilfe zum Lebensunterhalt während der Ausbildung gewährt - wie in solchen Fällen sonst auch üblich. Fatou Susso ist dafür für vier Jahre an die Buschlinik gebunden. Bis Ende September sind in der Buschlinik 38 Kinder zur Welt gebracht worden.



Im August 2017 hat unsere zahnärztliche Behandlungseinheit den Betrieb endlich wieder aufnehmen können. Drei Jahre lang war die Einrichtung wegen Personalmangels geschlossen. Jetzt kümmert sich **Fatou Banja** um Kariesbehandlungen und zieht Zähne. Im Jahr 2017 versorgte sie 559 Patienten, von Januar bis September 2018 waren es bislang insgesamt 1.455 Patienten. Fatou Banja ist außerdem die Ansprechpartnerin für Vorstand und Projektbüro zu allen Mitarbeitern in Jahaly.



Im Sommer 2017 haben wir unsere routinemäßigen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Mit 150 Litern Farbe haben alle Gebäude der Buschlinik sowie alle Personalwohnhäuser von innen und außen einen neuen Anstrich erhalten. Im Herbst 2018 haben wir bei unserer Solaranlage zwei defekte Batterien ausgetauscht und den Notstrom-Generator gewartet und instandgesetzt.





Einen Überflug mit einer Drohne über das Dorf Jahaly, Buschlinik und Kindergarten sehen Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#).

Einen Rundgang durch die Buschlinik mit Praktikantin Jacqueline Wildrich sehen Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#).



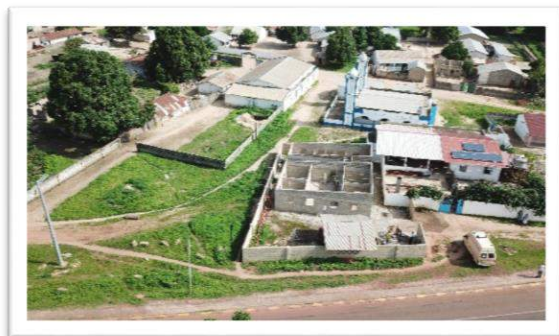
Rote, blaue und grüne Punkte. Damit organisieren wir seit wenigen Wochen die wartenden Patienten in der Buschlinik in Jahaly. Maximal fünf Patienten einer Farbe dürfen ab jetzt aus der Wartehalle in den Wartebereich vor den drei Behandlungsräumen, die ebenfalls mit rot, blau und grün gekennzeichnet sind. Wir hoffen, auf diese Weise mehr Ruhe in den ganzen Ablauf zu bekommen. Eine gute Idee von unseren Praktikantinnen, den Krankenschwestern Tabea, Svenja und Inga. Rot-blau-grün: Das sind

übrigens die Farben der gambischen Nationalflagge

Verschiedene **Fortbildungen** helfen den Mitarbeitern in Jahaly, ihre Arbeit ständig zu verbessern. Im Januar 2018 veranstaltete **Olaf Bullert** von den Riverboat Doctors International e.V. eine intensive Fortbildung zum Thema Hand-Hygiene (Händewaschen und Desinfektion) für die Krankenschwestern und -pfleger der Buschlinik und für die Lehrerinnen und Lehrer im Kindergarten. Jeder Teilnehmer erhielt ein Zertifikat. „So viel Freude und Neugier auf beiden Seiten. Einfach klasse“, sagt Olaf. „Die Menschen hier sind wunderbar.“ Im März 2018 besuchten die Pflegekräfte bei Praktikant **Kevin Kaut** mehrere Workshops zum Thema Vitalzeichen: Blutdruck, Puls, Blutzucker, Temperatur, Atmung. Auch in Gambia werden Zivilisationskrankheiten wie Diabetes Mellitus und auch Bluthochdruck immer präsenter. „Ich bin begeistert, wie motiviert und wissbegierig die Mitarbeiter sind“, sagt Kevin.



Die Ernte auf der **Moringa-Plantage** im April 2018 erbrachte bisher ca. 35 Liter bestes Moringa-Öl. In mühsamer Handarbeit waren die Samen zuvor aus den Schoten geholt worden, um daraus das wertvolle Öl zu pressen.



Die Zusammenarbeit mit den **Riverboat Doctors International e.V.** (Ganderkesee) wurde bis zum 31.07.2019 verlängert. Die Riverboat Doctors finanzieren das kleine **Health Centre Buniadu** auf der Nordseite des Gambia Flusses. Mitte 2017 haben sie auch den benachbarten **Kindergarten** mit ca. 100 Kindern von einem holländischen Verein übernommen. Anfang 2018 fanden erste Renovierungsarbeiten (neues Dach, frischer Anstrich) am Kindergartengebäude statt. Die

Projekthilfe ist seit Februar 2017 für das Management der Projekte verantwortlich. Inzwischen haben alle Mitarbeiter in Buniadu Arbeitsverträge unseres Partnervereins Project Aid The Gambia bekommen. **Maimuna** wurde als zweite Krankenschwester eingestellt und zuvor in

der Buschlinik über einige Wochen die Arbeitsweise der Mitarbeiter der Projekthilfe kennengelernt. Auch Hilfskrankenschwester **Fatou "Effe" Manneh** aus Buniadu verbrachte zwei Wochen in der Buschlinik, um Praxiserfahrungen zu sammeln. Für Buniadu wurde das Abrechnungssystem der Projekthilfe für Gehälter, Medikamentenbestellung und Patientengebühren übernommen. Die Patientenzahlen in Buniadu sind von ca. 60 pro Monat im Februar 2017 über 350/Monat Anfang 2018 auf über 1.700 im September 2018 gestiegen. Schon im März 2017 machte **Dr. Hassan Azadeh**,



ein guter Freund der Projekthilfe in Gambia, mit Mitarbeitern und Dorf-Komitee im Health Centre Buniadu einen Wochenend-Workshop zu Hygiene, allgemeiner Prävention, Gebrauch von Moskitonetzen und eine Aufklärung zu Bluthochdruck (Ursachen, Symptome, Behandlung). Dr. Azadehs Rat an die Menschen in Buniadu: „Haltet das Gelände rund um das Health Centre sauber. Alle im Dorf tragen gemeinsam Verantwortung dafür, dass das

Health Centre in einem guten Zustand ist.“ Im Februar 2018 behandelte **Fatou Banja**, die Leiterin unserer zahnärztlichen Abteilung in der Buschlinik, zwei Tage lang Patienten, Mitarbeiter und Kindergarten-Kinder im Health Centre Buniadu. Für die Kinder war es die erste

zahnmedizinische Behandlung ihres Lebens. Im Mai 2018 begannen nach langwierigen Vorbereitungen die Bauarbeiten für ein Personalwohnhaus im Health Centre Buniadu. Dort werden die beiden Krankenschwestern wohnen. Im hinteren Teil des Gebäudes wird es zwei Zimmer geben für Freiwillige aus Deutschland. Der Kindergarten wird um einen dritten Klassenraum erweitert. Ein Video über den Beginn der Bauarbeiten sehen Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#). Anfang November sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Der



Bau der Gebäude wird finanziert durch Eigenmittel der Riverboat Doctors International e.V. und eine großzügige Spende des **Friedensdorf International e.V.** Auch die Projekthilfe Gambia beteiligt sich mit einem größeren Betrag.

2011/2012 hatte die Projekthilfe im Dorf **Njaba Kunda** eine Modellklinik gebaut und an die gambische Regierung übergeben. 2017 - fünf Jahre später - bot sich uns bei einem Besuch im Gesundheitszentrum ein trostloses Bild: kaum Patienten, so gut wie keine Medikamente,



verwilderte Außenanlagen, viel Schmutz, Außentüren ohne Glasscheiben, 14 von 15 Lampen im Krankensaal kaputt, die Küche rußgeschwärzt, die Solarpanels total verdreckt. Niemand kümmerte sich. Im August 2017 führte die Projekthilfe dringend erforderliche Renovierungsarbeiten durch: Alle Gebäude wurden frisch gestrichen. Elektrik, Wasserleitungen, Fenster etc. wurden repariert. In den -Monaten davor hatten schon die



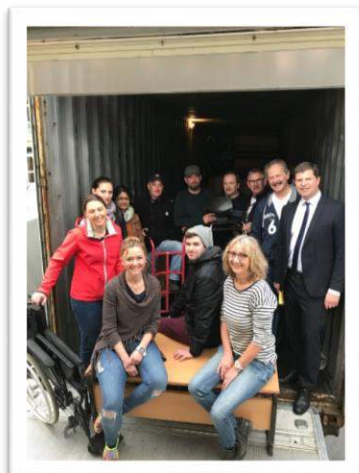
Mitarbeiter in Eigeninitiative selbst das Eingangstor repariert und Büsche, Bäume, Blumen, Rasen gepflegt und das gesamte Gelände auf Vordermann gebracht. Jetzt sieht alles wieder aus wie neu. Toll.

Die Zusammenarbeit mit dem **Friedensdorf International e.V.** wurde auch 2017 und 2018 fortgesetzt. Drei gambische Kinder kehrten 2018 (2017: sieben) nach erfolgreicher medizinischer Behandlung in Deutschland nach Gambia zurück. Fünf kranke gambische Kinder, denen in Gambia nicht geholfen werden kann, wurden 2018 (2017: vier) in Kooperation mit dem Friedensdorf nach Deutschland gebracht, wo sie medizinisch behandelt werden. Nach ihren oft lebensrettenden Operationen bleiben sie bis zur vollständigen Genesung und ihrer Rückkehr nach Gambia im Friedensdorf in Oberhausen. Wie sie dort leben - das können Sie [hier nachlesen \(bitte einfach anklicken\)](#).



Mehrfach haben wir in den letzten beiden Jahren gebrauchtes **medizinisches Equipment** (z.B. Ultraschallgeräte, Röntgen-Bildschirme, EKG-Geräte und Rollstühle) und Medikamentenspenden nach Gambia verschifft und dort an das gambische Gesundheitsministerium übergeben. Im August 2018 haben wir mehr als **10.000 Flaschen Hustensaft** und fiebersenkenden Sirup für Kinder an den Direktor der staatlichen Medikamentenversorgung übergeben. Die Medikamente

hatten nur noch eine kurze Haltbarkeit und waren der Projekthilfe von einer lokalen Apotheke für einen sehr reduzierten Preis angeboten worden. Die Medikamente konnten in den Krankenhäusern und Gesundheitsstationen des Landes vor dem Ablaufdatum gut verwendet werden, um das Leiden kranker gambischer Kinder zu lindern. Die Kosten in Höhe von 1.000 Euro (ursprünglicher Wert: 5.000 Euro) teilten sich die Projekthilfe Gambia und der gambische Lions Club Banjul Kairo.



Verschiedene Schulen der Verbandsgemeinde Kirchen/Sieg und eine Grundschule in Heiningen/Baden-Württemberg haben mehrere hundert **Schultische und -stühle** für die staatliche Grund- und Mittelschule in Jahaly gleich gegenüber der Buschlinik gespendet. Mit mehreren Containern haben wir die gebrauchten Möbel seit Anfang 2017 nach Jahaly transportiert. Eine Container-Lieferung wurde mit einer großzügigen Spende der **GDATA Software AG** / Bochum finanziert. Einen bewegenden Videogruß von Erstklässlern der W.E. Ketteler Grundschule in Niederfischbach an ihre gambischen Freunde sehen Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#). Wie die Schulmöbel vom Gelände der Buschlinik in die Schule auf der anderen Straßenseite gekommen sind, sehen Sie in diesem Video [hier \(bitte einfach anklicken\)](#).

Wie die Schüler in Jahaly die Ankunft der Möbel gefeiert haben, sehen Sie in diesem Video [hier \(bitte einfach anklicken\)](#)

Projekthilfe-Chef **Matthias Ketteler** führt bei seinen Projektbesuchen in Gambia auch ständig Gespräche auf höchster Ebene im gambischen Gesundheitsministerium. Im Mai hatten



Matthias Ketteler, **Charles Mbye**, lokaler Vorsitzende der Projekthilfe in Gambia, und **Christian Göken**, Vorsitzender der Riverboat Doctors International e.V., einen Termin beim **gambischen Präsidenten Adama Barrow**.

Thema war die schwierige Situation der ländlichen Gesundheitsstationen. Die Projekthilfe präsentierte Ideen und Vorschläge, um eine Verbesserung der Lage zu erreichen. Auf Veranlassung des Präsidenten wurden die Gespräche später mit der Gesundheitsministerin und Fachleuten in der Hauptstadt Banjul fortgesetzt. Eine konkrete Vereinbarung

zwischen Projekthilfe und Regierung liegt inzwischen vor und soll Anfang November unterzeichnet werden. Bei diesem Termin soll auch die erste Version einer **App** vorgestellt werden, die Matthias Ketteler und sein Programmierer-Team in den letzten beiden Jahren entwickelt hat. Mit der App wird es möglich sein, ein Gesundheitszentrum oder ein kleines Krankenhaus komplett zu verwalten, Patientendaten, Behandlungen und Medikationen zu dokumentieren. Die App soll zunächst in der Buschlinik sowie in den Health Centern Buniadu und Njaba Kunda getestet werden und bei einem erfolgreichen Verlauf in ganz Gambia und darüber hinaus eingesetzt werden.

## Danke.



Wir danken **Gerdi Binder** und ihren Freundinnen und Freunden für die Erlöse aus ihren Aktionen „Kuchenverkauf für Gambia“ auf dem Wochenmarkt in Heiningen /Baden-Württemberg zugunsten der Projekthilfe. Schon seit acht Jahren aktiv dabei sind Sylvia Rees, Nicole Schenker und Matthias Saur sowie weitere Kuchenbäckerinnen.

Wir danken **Maike Heuer** und den „Buschläufern“.

Bei den XLETIX-Extrem-Hindernisläufen 2017 und 2018 in Wuppertal haben sie vierstellige Spendenbeträge für die Projekthilfe erlaufen mit Kraft, Ausdauer, Mut, Willensstärke und vor allem Teamgeist. Viele Hindernisse und Herausforderungen konnten nur als Team überwunden werden - genau wie unsere tägliche Arbeit in der Buschlinik. "Schön schmutzig war's. Anstrengend, aber tolle Truppe! Ein Team, ein Ziel", sagt Teammitglied André.



Die **Regionalgruppe Nord** der Projekthilfe ließ es in Edewecht mit den „Rocking Arrows“ fünf Stunden lang so richtig krachen. Alle Erlöse des Benefiz-Konzerts im August 2017 gingen an die Projekthilfe Gambia.



Wir danken der Fotografin [Angelika Berndt](#), die Anfang 2018 unsere Projekte in Gambia mit der Kamera besucht hat. Über ihre fotografische Arbeit sagt sie: "Mein grundsätzliches Ziel ist es, Kultur und Beziehungen zu illustrieren und damit Verständnis für die Menschen und ihr Leben zu fördern." Eine Ausstellung ihrer Fotos für 2019 ist in Vorbereitung.

Wir danken unzähligen **Praktikanten** und **Freiwilligen**, die in unseren Projekten gelebt haben, für ihre Arbeit, für ihre konstruktiven Ideen und Vorschläge und dafür, dass sie ihre Erlebnisse in Jahaly mit Freunden und Familien in Deutschland teilen.

Übrigens: wussten Sie, dass Sie jetzt auf [Facebook](#) eine eigene **Spendenaktion** für die Projekthilfe Gambia/Buschlinik erstellen können? Einfach das [Aktionsfeld](#) anklicken. Ihre gesammelten Spenden gehen direkt auf unser Spendenkonto. Wie wäre es mit einer Spendenaktion zu Weihnachten, zu Ihrem Geburtstag, zu Taufe, Hochzeit oder oder oder? Nur zu!! Herzlichen Dank.



Eine gute Nachricht zum Schluss: Die **Verwaltungs-/Werbekosten** der Projekthilfe Gambia e.V. [betrugen 2017 nur 2,48 Prozent](#) - das heißt: von jedem gespendeten Euro gingen mehr als 97 Cent direkt in unsere Projekte in Gambia. Zum Vergleich: Im Schnitt betragen sogar die Werbungs- und Verwaltungskosten von Organisationen, die das DZI-Siegel tragen, 13 bis 14 Prozent. Alle Vorstandsmitglieder der Projekthilfe, alle Mitglieder und Freiwillige in Deutschland arbeiten ehrenamtlich.

Bitte informieren Sie sich weiter über unsere Arbeit für die Menschen in Gambia. Bitte werben Sie auch bei Freunden und Bekannten um Förderer für die Projekthilfe Gambia e.V. und bitten Sie sie, unsere Arbeit mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende oder durch die Übernahme einer Patenschaft für einen unserer Kindergartenplätze zu unterstützen.

Wir versprechen: Ihre Spenden kommen mit nur minimalem Abzug garantiert in unseren Projekten an.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihre **Projekthilfe Gambia e.V.** / Der Vorstand  
Matthias Ketteler, Frank Heuer, Dieter Lieken,  
Ulfert Engelkes, Thomas Wiegemann

Homepage: <https://buschlinik.de>  
Aktuelle Infos über die Arbeit der Projekthilfe: <https://buschlinik.de/blog>  
Facebook: <https://www.facebook.com/BuschlinikGambia>  
Videos: [www.youtube.com/user/Buschlinik](http://www.youtube.com/user/Buschlinik)  
Abonnieren Sie unseren Newsletter hier: <https://buschlinik.de/newsletter>

#### **Projekthilfe Gambia e.V.**

Im Poth 26  
45529 Hattingen  
Tel.: 0234-94183-22  
E-Mail: [info@buschlinik.de](mailto:info@buschlinik.de)  
Vereinsregister: Amtsgericht Essen / Registernummer VR 30455